Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **147 (1996)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EGGMANN, V.; STEINER, B.:

Baumzeit. Magier, Mythen und Mirakel

62 Farb- und 168 Schwarzweissabbildungen, Werd Verlag, Zürich, 1995, Fr. 98.–

Der stattliche Bildband in grossem Format, den die Photographin und Photojournalistin Verena Eggmann und der Schriftsteller und Journalist Bernd Steiner vorgelegt haben, ist die Frucht langjähriger (Zusammen-)Arbeit. Die Autoren erzählen darin von Bäumen und Wäldern in der europäischen Kulturgeschichte. Das Buch, oder man darf mit Recht sagen das Werk, lebt von der Fülle des vorzüglichen und meist grossformatigen Bildmaterials und den reichhaltigen und gut zusammengestellten Recherchen vorwiegend neuerer wissenschaftlicher Literatur und der Erzählkunst Steiners. Der Text ist intellektuell anspruchsvoll, humorvoll und ironisch, gelegentlich tiefgründig, wirkt aber auf den Lesenden, wenngleich gelehrt, so doch nicht belehrend. Das «Frische» und damit Aktuelle und Ansprechende liegt an der Mischung und Ineinanderfügung verschiedener Kontexte, bei denen Zeiten und Orte miteinander verwoben werden.

Eggmann und Steiner hatten sich 1975 eine sehr beachtliche Aufgabe gestellt und haben sie mit ebenso beachtlichem Erfolg gemeistert. Bäume und Wälder werden der Leserin und dem Betrachter informativ und mit Witz nähergebracht, philosophisch und mit Gefühl ans Herz gelegt. Dabei kommt die kritische Betrachtung der politischen und religiösen Rolle, die Bäume und Wälder in der Kulturgeschichte der Alten Welt gespielt haben, nicht zu kurz. Das lässt insofern aufmerken, weil die Autoren damit einen gelungenen Weg gefunden haben, das denkbar breiteste Publikum anzusprechen. Ihr Buch ist in mehrfacher Hinsicht modern. Die Zeitlosigkeit der «Baumzeit», die immer währt und sich durch die Geschichte aller Kulturen zieht, aber zu jeder Zeit in einer ihr jeweils eigenen Form und Bedeutung erscheint, garantiert sozusagen die Modernität des Stoffes geradezu von selbst. Die heiligen Kultbäume der vorchristlichen Zeit z.B. oder die Freiheitsbäume, die sich im Zuge der Französischen Revolution über Mitteleuropa ausbreiten, sind Zeitzeugen eines ideengeschichtlichen Wandels, bei dem Bäumen vom Zeitgeist in den verschiedenen Kulturen auch eine sich jeweils wandelnde Rolle zugedacht wird. Bäume und Wälder haben Teil an der europäischen Geschichte und haben diese zum Teil miterlebt. Die Würde alter Baumriesen verkörpert «gewachsene Zeit», und ihre Ästhetik verleiht dem Buch seine wirklich beeindruckende Schönheit. Verwunschen aussehende Waldbilder zeigen Urwälder, die von den Autoren inmitten der europäischen Zivilisation aufgespürt wurden. Kultur, Gesellschaft und Natur verbinden sich in der Art und Weise, in der Bäume und Wälder am menschlichen Leben teilhaben. Sie sind Natur und Kulturzeugnis in einem. Darzustellen, dass sie für den Menschen als Kulturwesen von jeher von Belang sind, ist der Autorin und dem Autor dieser rundum erfreulichen Neuerscheinung vortrefflich geglückt. Es bleibt zu hoffen, dass dieses aufwendig und liebevoll präsentierte Werk die Beachtung und Verbreitung findet, die es verdient. *K. Seeland*

STUBBE, CH., AHRENS, M., STUBBE, M., GORETZKI, J.:

Lebendfang von Wildtieren

208 Seiten, 135 Abbildungen, Deutscher Landwirtschaftsverlag Berlin, 1995, Fr. 29.80

Die Hauptziele des Lebendfanges von freilebenden Säugetieren und Vögeln richten sich auf wissenschaftliche Untersuchungen von Populationen, auf die Behandlung von Einzeltieren, auf die Regulierung zu hoher Wilddichten in Gebieten, in denen andere jagdliche Methoden nicht angewandt werden können oder keine Erfolge bringen, sowie auf Fragen des Artenschutzes, die die Erhaltung einzelner Individuen oder die Begründung neuer Bestände betreffen. Breiter Umfang wird im vorliegenden Buch dem Lebendfang des Schalenwildes eingeräumt. Es folgt das Niederwild, und am Schluss werden ausgewählte Tierarten wie Greifvögel, Raubwild und Biber behandelt. Anschauliche Fotos und Darstellungen von Fanggeräten und -einrichtungen sind eine ausgezeichnete Hilfe für die Praxis.

Das auf den Verhältnissen Osteuropas aufgebaute Instruktionsbuch wird Wildbiologen und weiteren Fachleuten, die mit der freilebenden Tierwelt zu tun haben, wertvolle Dienste leisten können. *M. Rieder*